

# Schwerstarbeit auf der Eider: Anschreien inklusive

## Drachenboot-Rennen in Lexfähre sorgt für Stimmung bei Zuschauern und Mannschaften

**Lexfähre** (rmk) Das hatte es auf der Eider noch nicht gegeben. Gestern kämpften 13 Mannschaften mit mehr als 200 Teilnehmern aus ganz Schleswig-Holstein um den Sieg beim ersten Drachenboot-Rennen in Dithmarschen. Dazu eingeladen hatten die Dithmar-

scher Wirtschafts-Junioren, die die Idee von einem ähnlichen Spektakel im vergangenen Jahr in Hamburg mitgebracht hatten.

Alle Hände voll zu tun hatten dabei die Besatzungen der beiden Drachenboote „Thalia“ und „Niklot“. Neben den bis zu 20 Ruderern der einzelnen

Teams waren jeweils ein Steuermann und ein Trommler nötig, um die schnellen rund 12,50 Meter langen Boote auf die 250 Meter lange Strecke zu bringen. Sie leisteten Schwerstarbeit bei allen Rennen, hielten das Boot auf Kurs und im Gleichgewicht, und sorgten für

den richtigen Rudertakt. Alles nichts für Weicheier – mussten sich doch die Ruderer auf dem Weg zum Sieg von den Trommlern heftig anschreien lassen – fast wie auf einer Gallere. Schließlich galt es, den inneren Schweinehund zu überwinden und das Paddel noch kräftiger durch das Wasser zu ziehen. Doch anders als auf den Galleren, war die Fahrt nach knapp einer Minute vorbei, und die Stimmung an Bord euphorisch.

Der Drachenboot-Verein Schwerin hatte zwei seiner vier Boote, samt Besatzung (Steuermann und Trommler), an die Westküste geschickt. „Hier in Schleswig-Holstein ist der Drachenboot-Sport noch nicht verbreitet“, sagt Ronny Herbon, einer der Steuerleute. „Dem wollen wir abhelfen.“

Nach jeweils zwei Vorläufen und dem Halbfinale, setzte sich am Ende der Ruderclub Friedrichstadt (die wussten, wie man ein Ruder hält) im Finale gegen die Raiffeisenbank Heide durch. Dritter wurde das Team Thyen, Theilen und Partner aus Flensburg, vor den Schleswiger Wirtschafts-Junioren.



Steuermann Thomas Engelmann zeigt wie es richtig ist.



Kräftig in Zeug legen sich die Teilnehmer beim Drachenboot-Rennen in Lexfähre. Steuermann Ronny Herbon hat alle Hände voll zu tun, den Kurs zu halten. Fotos: Knust



Mit dem Drachenkopf vorweg.